

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§ 15. Der Befreiungskrieg bis zur Wahl Simons des Hasmonäers

sich nur mit Hilfe von Söldnertruppen auf dem syrischen Throne. Aus Furcht vor einem Aufstand befahl er, der Bevölkerung der Hauptstadt die Waffen abzufordern. Allein diese Maßnahme beschleunigte nur den Ausbruch des Volkszornes. In Antiochia kam es zum Aufruhr. Da suchte der König Hilfe bei Jonathan und dieser sandte einen Trupp von dreitausend jüdischen Kriegern nach Antiochia. Mit ihrer Hilfe gelang es Demetrius, den gefährlichen Aufstand zu unterdrücken (145). So änderten sich die Zeiten. Zwanzig Jahre vorher, während der Schreckenherrschaft des Antiochus Epiphanes, hätte niemand geglaubt, daß gar bald gerade den Juden die Aufgabe zu fallen sollte, mit bewaffneter Hand den Seleucidenthron in der syrischen Hauptstadt zu stützen.

§ 15. Der Befreiungskrieg bis zur Wahl Simons des Hasmonäers  
zum Fürsten Judäas (145—140)

Als der Thron Demetrius II. in Gefahr schwebte und dieser des Beistandes Judäas bedurfte, versprach er, die jüdische Autonomie zu erweitern und die Jerusalemer Burg Akra sowie andere mit syrischen Garnisonen belegte Festungen Jonathan auszuliefern. Sobald aber die Gefahr, dank Jonathans Eingreifen, vorüber war, vergaß der König sein Versprechen und trat dem jüdischen Führer feindselig entgegen. Diese Treulosigkeit empörte Jonathan und er sah nun nach einer Gelegenheit aus, um seinen Bund mit Demetrius lösen zu können. Eine solche Gelegenheit bot sich ihm gar bald. Es tauchte nämlich ein neuer Prätendent auf die Seleucidenkrone auf. Der ehemalige Feldherr des Alexander Balas und Vormund seines minderjährigen Sohnes Antiochus VI., *Diodotus-Trypho*, erhob für sein Mündel Ansprüche auf die Königsgewalt. Infolge der Unzufriedenheit des Volkes mit der Regierung des Demetrius gelang es Trypho, einen großen Teil der königlichen Truppen auf seine Seite zu bringen und sich Antiochias zu bemächtigen (145). In Syrien und seinen Kolonien entbrannte von neuem der Kampf. Trypho und Antiochus traten als Nachfolger des Alexander Balas mit dem ehemaligen Verbündeten des Königs, Jonathan, in Verhandlungen über die Erneuerung des Bündnisses unter für beide Parteien gleich vorteilhaften Bedingungen. Durch den abgeschlossenen Vertrag erhielt der jüdische Hohepriester und Führer alle Rechte und Freiheiten, derentwegen er sich bei Demetrius ver-